

## **PRESSEMITTEILUNG 13/2022**

### **Aktuelle Tarifeinigung in Baden-Württemberg bietet Planungssicherheit**

**Oliver Wirth: „Dieser Kompromiss mit den enthaltenen Flexibilisierungselementen und der langen Laufzeit gibt Unternehmen und Beschäftigten die notwendigen Rahmenbedingungen, um die aktuell schwierige Lage erfolgreich zu meistern.“**

21.11.2022

ULM/ALB-DONAU-KREIS/BIBERACH – Oliver Wirth, Vorsitzender der Bezirksgruppe Ulm von Südwestmetall begrüßt, dass in der aktuellen Tarifrunde eine Einigung erzielt wurde und damit die Gefahr unbefristeter Streiks abgewendet werden konnte. „Die Laufzeit von 24 Monaten gibt den Unternehmen die notwendige Planungssicherheit, die sie in der aktuell schwierigen Situation brauchen“, sagte Wirth.

Die Einigung enthält neben einer automatischen Differenzierung beim tariflichen Zusatzgeld auch Entlastungsmöglichkeiten für Betriebe in schwieriger Lage sowie Regelungen für den Fall einer Energienotlage. „Diese Bestandteile sind gerade im Hinblick auf die vielen existierenden Unsicherheiten extrem wichtig“, so Wirth. Lieferengpässe, steigende Preise und eine Unsicherheit hinsichtlich der Energieversorgung stellen Unternehmen, wie auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor große Herausforderungen. „Der nun gefundene Kompromiss ist sicherlich in einigen Punkten gerade für Mitgliedsbetriebe, denen es weniger gut geht, schmerzlich. Dennoch schafft dieser Tarifabschluss mit den enthaltenen Flexibilisierungselementen und der langen Laufzeit Rahmenbedingungen, um diese schwierige Situation meistern zu können“, sagte Wirth.

Die Einigung gilt vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung des Mitgliederrates.

**Foto zum Abdruck honorarfrei.**

**Quelle: Südwestmetall**

**Bildunterschrift:**

**Oliver Wirth, Geschäftsführender Gesellschafter der Bareiss Prüfgerätebau GmbH und Vorsitzender der Südwestmetall Bezirksgruppe Ulm**

**Info zu Südwestmetall:**

SÜDWESTMETALL ist der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg. Er ist kompetenter Ansprechpartner für Arbeitgeber in arbeits- und sozialrechtlichen, tarifvertraglichen und sozialpolitischen Fragen. SÜDWESTMETALL ist Sprachrohr für seine Mitgliedsbetriebe gegenüber Gewerkschaft, Staat und Öffentlichkeit. Zusammen mit dem Sozialpartner vereinbart SÜDWESTMETALL in Tarifverträgen die Bedingungen der Arbeitsverhältnisse.

Die Bezirksgruppe Ulm von SÜDWESTMETALL und des tarifungebundenen Unternehmensverbands Südwest betreut in der Region Ulm, Biberach, Alb-Donau und dem südöstlichen Teil Sigmaringens 142 Betriebe mit 58.791 Mitarbeitern.